

sich auf die Knie werfen; auch tr., rbez. mit Angabe der Wirkung: Sich die Knie wund knien. || **kniefällig**, Adv.: in kniender Stellung.

Kniff, der. —(e)s; —e; —chen, —lein: 1) das Knetsen und: dadurch Bewirtet, z. B. ein Fleck auf der Haut; Falten in Papier, Wäsche usw. — 2) ein schlaue betriegerische Kunstgriff zur Erreichung seines Zweckes. || **kniffen**, tr.: Kniffe (f. d. 1.) in etwas machen. || **kniffig**, Ew.: voller Kniffe (f. d. 2.). || **kniff(e)lig** (knifflich), Ew.: 1) kniffig. — 2) verzwidert; so daß es Kniffe bedarf, um sich durchzuwinden.

Knipp: 1) Ausruf: f. knapp; knipps. — 2) Hw.: der. —(e)s; —e; —chen, —lein: der durch knipp (1) bezeichnete Ton, wie er nam. durchs Schnellen eines (gew. des Mittel-) Fingers vom Daumen herunter hervorgebracht wird, daher = Schneller, dem. verfl.: Einem ein knippchen (oder Schnippschen) schlagen, verächtlich trotzen, spottend. || **knippen**: f. knippen; dazu z. B.: Knippstapel, Schnellfugel; Knippfische, Bildersche; Knippstasche, mit einem zu knippenden Bügel, Bügeltasche. || **Knips**: 1) Ausruf: statt des selteneren knipp. — 2) Hw.: der. Knipses; Knippe; Knipschen, —lein: Knipp, Schneller. || **knipsen**, intr. (haben): den Ton knips hervorbringen (vgl. knappen); tr.: = einknipsen, z. B. Fahrarten knipsen.

Knirt, der. —(e)s; —e: Wacholder.

Knirsps, der, Knirpses; Knirpse; Knirpschen, —lein: verächtliche Bezeichnung eines kleinen, noch nicht ausgewachsenen oder im Wachstum zurückgebliebenen Menschen, eig. und übertr. || **knirsfig**, Ew.: winzig, verbuttert.

Knirren, intr. (haben): mit feinerem Ton knarren (f. d. und knirschen). || **knirschen**: 1) intr. (haben): a) Etwas knirscht, knirzt, indem es — oder: wie etwas, das — gerumelt wird. / b) Mit etwas knirschen, nam.: mit den Zähnen, sie hart gegeneinander drängend und reibend, oft als Ausdruck von verbissenen Gefühlen, Schmerz, Wut, Verdruß usw., auch bloß knirschen. — 2) tr.: a) Etwas knirschen, knirschend (1a) gerumeln oder quetschen. / b) Die Zähne knirschen; vgl. 1b. / c) Etwas knirschen, knirschend (1b) äußern: wack knirschen.

Knirspern: f. knirspern; knirspern. || **knirt(e)rig**, Ew.: knirschend. || **knirsern**, intr. (haben): mit hellerem Ton knirsern (f. d.).: Ein nasser Docht; Salz im Feuer; gefrorener Schnee unter den Triten; bewegtes Raufsch (oder Knirps) Gold knirsert usw. || **knirschen**: f. geknirschen.

Knüttel: f. Knüttel.

Knüttel, der. —s; wu.: Knüttel, gemittelter Falte. || **knütt(e)rig**, Ew.: 1) knüttend, knüttig. — 2) zerknüttet. — 3) im höchsten Grade reizbar und sich zu ärgern geneigt (knüttig). || **knüttern**: 1) intr. (haben): mit hellerem Laut knüttern; knüttern. — 2) tr.: etwas knütteln, mit kleinerem und zahlreicheren Falten, f. zerknütteln. — 3) rbez.: sich knütteln, knütteln, in fortwährend gereizter Stimmung sein und sich ärgern.

Knöbel (**Knöbel**), der. —s; wu.: Knöbel (vgl. Knebel 7, 8); auch = Würfel. || **knöbeln**, intr. (haben): knöbeln (f. d.), würfeln. Dazu: Knobelbecher (ber).

Knoblauch (doch auch Knöblach), der. —(e)s; 0: (Blf.) Allium sativum, als Würze an Speisen gebraucht, doch von durchdringendem Mißgeruch. — Als Hfw.: Knoblauch- oder Knoblauchstrauch, Erysimum alliarum; Knoblauch-erde, Pelobatos fuscus, nach Knoblauch riechend; Knoblauchspiz, schwamm; Knoblauchtag, Mittwoch nach Pfingsten, an welchem Tag in manchen Gegenden Knoblauch gegessen zu werden pflegt.

Knöchel, der. —s; wu.; —chen, —ein: 1) knorrige Hervorragung an Hand- und Fußgelenken (vgl. Knebel 7). — 2) knöcherner Würfel (vgl. Knobel; Knebel 8). || **Knöch(e)ler**, der. —s; wu.: 1) ein Knöchelnder, Würfler. — 2) f. Knochenmann. || **knöcheln**, intr. (haben): mit Knöcheln spielen, würfeln. || **Knöcheln**, der. —s; wu.; Knöcheln, —elchen: die harten im Innern des tierischen Körpers sich findenden und in ihrer Gesamtheit das Gerippe (Knochengestalt) bildenden Teile (vgl. Bein 1). — Als Hfw., zuw. nur feigernd (= fessl), z. B.: Knochenband; Knochenbau; Knochenrand; Knochenruch; Knochenreher, Weindreschler; Knochenbäuger; Knochen-erde, mit dem Knorpel der Hauptbestandteil der Knochen;

knöchernest: a) fest wie Knochen; b) mit festen Knochen; Knochenkiss, Ostracion; Knochenfraß, Beinfaule; Knochen-gerüst, Gerippe; knochenhart, sehr hart; Knochenhauer, Fleischhauer, Fleischer; Knochenhaut; Knochenhede, Lepidosteus gravialis; Knochenlehre; Knochenmann, scherzhafte Bezeichnung des (persönlich aufgefaßten) Todes (Knöcher); Knochenmark; Knochenmaß; Knochenmaße, auch scherzhafte Bezeichnung für einen Wagen ohne Federn; Knochenst.; knochenstoden, sehr trocken; knochenwetsch, weich, verweichlicht, nachgiebig usw. bis in die Knochen hinein; Knochenwert, eine Gesamtheit von allerlei Knochen. || **knöchernhaft**, Ew.: knochenartig. || **knöchernicht**, Ew.: sehr mager, mit wenig Fleisch besetzt. || **knöchern**, Ew.: aus Knochen bestehend (vgl. knöchern) oder gefestigt. || **knöchig**, Ew.: 1) knochenhaft, nam. in Zusammenfügungen wie derbnöchig (u. a.). — 2) stark, derbnöchig, starke Knochen habend.

Knöde, die; —n; **Knöden**, der. —s; wu.: zusammenge-
gedrehtes Bünd Flachs, Wolle usw. || **knöden**, tr.: in Knöden drehen.

Knödel, der. —s; wu.; (die; —n): 1) (Kochl.) Kloß. — 2) getrocknete oder getauchte Holzbirne. — 3) (Bergb.) hüßnerartige Zwitterstufe.

Knöll, der. —(e)s; —en; **Knöllen**, der. —s; wu.; **Knölle**, die; —n; Knöllchen: derbe rundliche Masse, z. B. solche Anschwellungen und Auswüchse an tierischen und Pflanzenkörpern; rundliche Wurzeln, Knollenzweigen (z. B. der Kartoffeln und überhaupt der Knollengewächse: Knollenschleiblatz, Begonia hybrida; Knollensüßholz usw.); auch übertr. auf derbe, flogige Menschen (Knollfinte). || **knöllern**, tr. nam. (Bäd.): zu einem Knollen zusammenknütern. || **knöllernhaft**, **knölllich**, **knöllig**, Ew.: Knollen habend, knollernhaftig, auch übertr. wie knosig.

Knopf, der. —(e)s; Knöpfe; Knöpfchen, —lein: ein an etwas haftender oder befestigter runder oder rundlicher, derber Körper, nam.: 1) eine runde oder rundliche Anschwellung oder Hervorragung am Ende oder der Spitze eines Hgßißs, dafür auch — bei einiger Größe — im gehobenen Stil Knopf (das oberd. für Knopf überr. gilt), z. B.: Knopf oder Knopf einer Zuckerpfeife, an einer Säule, am Schwert, dagegen z. B. nur: Knopf (nicht Knopf) einer Stachel. — 2) knopffähliche Teile an Pflanzen, z. B. die Teile einer Springtappel; Samenknopf; (Wälden-)Knopf oder Knospe, zumal an holzartigen Gewächsen. — 3) statt Knoten, im allgemeinen veraltet, doch noch seemannisch. — 4) am häufigsten: wirr. kugel-, jezt gew. scheibenförmige Körper, die an Kleidungsstücke genäht werden, um, in gegen-
überliegenden Böcher (Knopfböcher) gebracht, die Kleidungsstücke zu schließen und zu befestigen, zuw. auch als bloße Verzierung. — 5) nach der Ähnlichkeit, z. B.: a) Kloß. / b) Name rundlicher Schneeden. — 6) übertr. von Menschen: a) Knirps. / b) plumper Kerl, Tölpel. / c) (Stud.) = Mensch überr. — 7) als Hfw., z. B.: Knopfform [2], Conocarpus; Knopfstufe [2], Junco conglomeratus; Knopffraß [1], zu Nadelknöpfen; Knopfform [4]; Knopfgabel, zum Schutz des Hodens beim Pugen blanker Knöpfe; Knopfgeser [4]; Knopffras [2]; Knopffraut [2], Galinsoga parviflora; Knopfflos [4], nam. auch als Träger eines Ordensbandes; Knopfmacher [4]; Knopfnadel [1], Stachelnadel. || **knöpfeln**, tr., auch ohne Obj.: leicht knöpfeln, bündeln. || **knöpfen**, tr.: mittels Knöpfe und Knopflöcher zu- oder (f. sinden 4) auf-
machen, zu befestigen, einschließen oder lösen: Die Gostentäger an die Hosen (anz), von den Hosen (ab-)knöpfen; auch intr.: Knöpfe, die nicht mehr knöpfen. Dazu: Knöpfen (ber), Gerät zum Knöpfen.

Knopper, die; —n: 1) Gallappel an den jungen Eichen. Dazu: Knopperleiche; Knopperweipe, Gallweipe. — 2) die knorrigen Teile des Zain- oder Knopperstems, das durch Zain- oder Knoppersammer geschmiedet wird.

Knorpel, der. —s; wu.; —chen, —ein: ein weißer, glatter, spannkraftiger Teil des Körpers bei Menschen und Tieren, immer hart als die Knochen, an deren Enden er sich findet und in die er in vielen Fällen erhartend übergeht; auch übertr. auf Knorpelartige. — Als Hfw., z. B.: Knorpelband; Knorpelblume, Illecebrum verticillatum; Knorpelfisch;